

PRESSEINFORMATION

Berlin, den 28. Januar 2003

Stiftung Marktwirtschaft: „100 Tage Rot-Grün II: Erste Bilanz der zweiten Halbzeit“

Nach wochenlanger Irrfahrt kommt die Regierung langsam auf den richtigen Kurs

Die ersten hundert Tage der zweiten Amtszeit von Rot-Grün enden am 30. Januar. Das Urteil der Stiftung Marktwirtschaft zur bisherigen Arbeit der Bundesregierung lautet: Nach einem katastrophalen Start gibt es nun erste positive Signale, beispielsweise in den Bereichen Ladenschlußgesetz, Abgeltungssteuer und Arbeitsmarkt.

„In den ersten Wochen nach der Wahl präsentierte sich die Regierung so konzeptlos, daß kaum eine politische Linie zu erkennen war“, so die Beobachtung von Lüder Gerken, Vorstand der Stiftung Marktwirtschaft. „Statt zukunftsweisende Konzepte zur Senkung der Abgabenlast zu entwickeln, wurde hektisch nach neuen Einnahmequellen zur Schließung der Haushaltslücken gesucht.“ Auch die Opposition brachte im Herbst 2002 wenig Impulse, so Gerken.

Erst kurz vor Weihnachten setzte die Regierung mit ihren Vorschlägen zum Ladenschluß, zur Zinsbesteuerung und mit dem erzielten Kompromiß zur Arbeitsmarktreform konzeptionelle Akzente. Insgesamt fällt eine Bewertung der Bundesregierung jedoch schwer: Ein Großteil der Entscheidungen wurde von einer All-Parteien-Koalition aus Bundestags- und Bundesratsmehrheit getroffen. Die Stiftung Marktwirtschaft begrüßt daher die Intention von Wolfgang Clement, die föderalen Strukturen zu entflechten. So könnte der Anteil der Gesetze, denen der Bundesrat zustimmen muß, gesenkt werden.

Die Stiftung Marktwirtschaft wartet vor allem in der Gesundheits- und Rentenpolitik dringend auf mutige Reformschritte. „Je länger die Politik notwendige Reformen hinauszögert, desto dramatischer wird die Situation“, so das Urteil von Lüder Gerken. „Die Menschen in Deutschland sind klüger, als die Politiker oftmals denken. Sie wissen, daß nicht mehr alle Besitzstände gewahrt werden können.“ Deshalb gilt es, jetzt zu handeln: „Wir brauchen dringend positive Signale für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Nur so gewinnen die Menschen wieder Hoffnung für die Zukunft.“ (65 Zeilen à 40 Anschläge)

Möchten Sie mehr wissen?

Auf unseren Internet-Seiten können Sie die Veröffentlichung „100 Tage Rot-Grün II: Erste Bilanz der zweiten Halbzeit“ unter <http://www.frankfurter-institut.de/Dokumente/Argument%2074.pdf> herunterladen – oder bei uns direkt bestellen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartnerin:

Katrin Schnettler
Stiftung Marktwirtschaft
Charlottenstraße 60
10117 Berlin

Tel.: (030) 206057–33
Fax: (030) 206057–57
E-Mail: schnettler@stiftung-marktwirtschaft.de
Internet: www.stiftung-marktwirtschaft.de